



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

In diesen Wochen brechen die Tutorengruppen der Jahrgangsstufe Q1 zu ihren Gedenkstättenfahrten nach Weimar/Buchenwald auf. In diesem Schuljahr sind es jeweils zwei Leistungskurse, die in drei Gruppen die 3-tägige Fahrt zur Gedenkstätte Buchenwald absolvieren. Die Gedenkstättenfahrt gehört seit einigen Jahren zum Schulprogramm unserer Schule. Mit der ersten Gruppe, die in diesem Jahr aufgebrochen ist, bin ich mitgefahren und habe mir ein aktuelles Bild vor Ort machen können. Es interessierte mich, wie unsere Schülerinnen und Schüler diese Gedenkstättenfahrt erleben, es interessierte mich, wie sie im Vorfeld darüber denken, was sie beschäftigt und natürlich hatte ich großes Interesse daran zu erfahren und zu erleben, was diese gemeinsame Erfahrung in ihnen auslöst.

Wie muss man sich den Ablauf der Gedenkstättenfahrt vorstellen? Im Vorfeld unserer Fahrt gab es ein Vortreffen der beiden Leistungskurse mit den begleitenden Lehrerinnen und Lehrern. Bei diesem Vortreffen wurden nicht nur allgemeine organisatorische Fragen besprochen, der Schwerpunkt lag im Bereich der inhaltlichen Vorbereitung. Anhand einer Power-Point-Präsentation wurde den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht, was die Gedenkstätte Buchenwald für eine Bedeutung nicht nur in den Zeiten des Nationalsozialismus, sondern darüber hinaus auch in der sowjetischen Besatzungszone hatte. Die Schülerinnen und Schüler wurden mitgenommen in die Zeit, als eine Vielzahl von Konzentrationslagern im Gebiet des damaligen Deutschen Reiches und später auch im Gebiet der besetzten Länder und Regionen vorhanden war.



Die Fahrt selber hat eine sehr klare Struktur: Am Anreisetag kommt man, je nach Verkehrslage, in der Mittagszeit oder am frühen Nachmittag in Weimar an. Nach dem Einchecken in die Jugendbildungsstätte und dem Beziehen der Zimmer ist Zeit genug für einen ersten Besuch der kulturträchtigen Kleinstadt. Den Schülerinnen und Schülern begegnen an dieser Stelle Goethe und Schiller und weitere Persönlichkeiten aus Kunst, Musik und Literatur förmlich an jeder Straßenecke. Die idyllische Innenstadt mit ihren klassizistischen Fassaden und ihrem gepflegten Äußeren, mit ihrer kulturellen Ausstrahlung, der sich niemand entziehen kann, ist der erste Eindruck, den die Besucher

wahrnehmen.

Am Abend des Anreisetages geht es dann um die konkrete Vorbereitung des Besuches in der Gedenkstätte am folgenden Tag. In zur Verfügung gestellten Gruppenräumen stimmen die begleitenden Kolleginnen und Kollegen mit Materialien, die bereits bewährt sind oder aber von ihnen neu zusammengestellt wurden, die Schülerinnen und Schüler ihrer Leistungskurse auf die Zeit ein, in der das Konzentrationslager Buchenwald entstand.



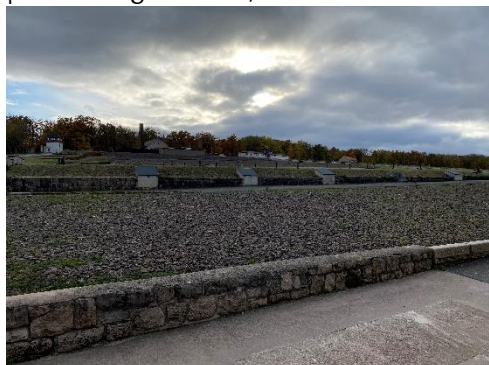
In unserem Fall gab es eine einleitende Präsentation, deren Schwerpunkt darin lag, den Schülerinnen und Schülern zu verdeutlichen, welche besondere Bedeutung Weimar für die Nationalsozialisten hatte, welche Aufmärsche stattgefunden haben und wie Weimar und Thüringen sich zu einer „Vorzeigeregion“ der Nazis entwickelten.

Schließlich wurde der Bogen gespannt zu denjenigen, die inhaftiert wurden, den Schülerinnen und Schülern wurde vor Augen geführt, dass es sich beim Konzentrationslager Buchenwald nicht um ein Vernichtungslager handelte, sondern um die Zentrale eines Netzwerkes dieses großen Zentrallagers und vieler kleiner Konzentrationslager als Außenlager, deren Insassen zu schwersten Arbeiten in unmittelbarer Umgebung des Lagers oder aber in Rüstungsfirmen und –konzernen gezwungen wurden. Im zweiten Teil des Abends war Zeit und Raum für Gedanken der Schülerinnen und Schüler zu Ängsten, Zielen und weiteren Aspekten.

Der zweite Tag steht dann ganz im Mittelpunkt des Besuchs der Gedenkstätte. In unserem Fall haben wir mit unserem Bus nur zur Hälfte den Ettersberg befahren, die restliche Strecke haben wir auf der ehemaligen Eisenbahntrasse, die zum Konzentrationslager führte, zurückgelegt. Hier wurden die Schülerinnen und Schüler mit vielen Gedenksteinen konfrontiert, die in Projekten zur Aufarbeitung der Geschichte des Lagers Buchenwald gestaltet wurden. Jeder Stein trägt die Aufschrift eines Namens. Jeder Name steht für einen Menschen, der sein Leben ließ, speziell für Kinder und Jugendliche. Nach Ankunft in der Gedenkstätte beginnt die eigentliche Führung mit einem Informationsfilm, bei dem Zeitzeugen als Überlebende vom Leben im Lager und von der Befreiung durch die Amerikaner berichten. Auch hier wird eine historische Einordnung vorgenommen, anschließend erfolgt der geführte Rundgang über das Gelände. Erst befindet man sich im Bereich der ehemaligen SS-Kaserne, schließlich im Inneren des ehemaligen Konzentrationslagers. Abschließend gibt es Gelegenheit in dem auf dem Lagergelände befindlichen Museum vertiefende Informationen zu einzelnen Aspekten zu erhalten.



Gegen 15.00 Uhr wird man dann wieder mit dem Bus von der Gedenkstätte abgeholt und nach Weimar gebracht. Der Rest des Nachmittags steht zur persönlichen Gestaltung zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler sollen Gelegenheit haben, die Eindrücke zu verarbeiten. Am Abend geht es dann noch einmal intensiv darum, den Tag nachzubereiten. Zu diesem Zweck steht eine Vielzahl von Materialien zur Verfügung, damit die Schülerinnen und Schüler sich auch kreativ mit dem Erlebten auseinandersetzen können. Es gibt die Möglichkeit, Zeichnungen anzufertigen, man kann plastisch gestalten, man kann Texte schreiben, Tagebucheinträge formulieren.



In unserem Fall hatten wir uns dazu entschieden, in einer gemeinsamen Gesprächsrunde Erfahrungen zu sammeln und Gedanken auszutauschen. Dies gelang in sehr beeindruckenden Beiträgen und in Statements, die uns zeigten, dass der Besuch die Schülerinnen und Schüler bewegt und berührt hat. Die Erfahrungen sind sehr individuell, einzelne hatten sich die Gedenkstätte und das Lager schlimmer und bedrückender vorgestellt, andere zeigten sich stark betroffen und emotional bewegt.

Einige Auszüge aus drei Tagebucheinträgen von Schülerinnen und Schülern, die am Reflexionsabend entstanden, machen dies besser deutlich, als ich es formulieren könnte:



„...heute war ich mit zwei Kursen aus meiner Schule im Konzentrationslager Buchenwald. Die Erfahrungen, die wir dort machten, waren erschreckend und unvorstellbar, man konnte nicht in Worte fassen, wie unschuldige Menschen behandelt wurden.“

„Ich persönlich bin hier mit einem komplett anderen Gefühl heute reingegangen, als ich rausgekommen bin, da mir nicht bewusst war, wie viele Menschen dazu beigetragen haben, dass es sich so entwickelt hat.“

„Abschließend kann ich sagen, dass mir die Tour durch das KZ Lager geholfen hat, Dinge zu verstehen, die mir nicht bewusst waren.“

„Obwohl uns die Eindrücke sehr erschüttert haben, sind wir trotzdem sehr dankbar dafür, dass wir heute über die Arbeitslager und die Geschehnisse des Zweiten Weltkrieges offen miteinander reden können.“

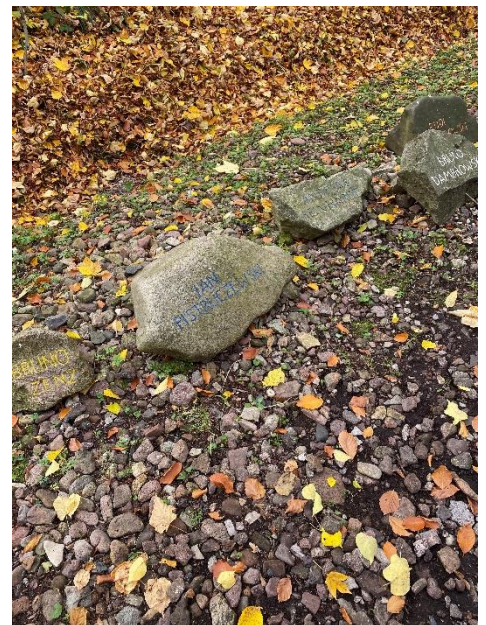
„Was wirklich wichtig ist, ist die Auseinandersetzung und Reflexion des Geschehenen, um zu verstehen, dass so etwas nie wieder passieren darf.“

Der dritte Tag der Reise steht im Zeichen der Rückfahrt. Nach dem gemeinsamen Frühstück erfolgt der Aufbruch zurück nach Essen.

Wie ist die Bilanz dieser Reise nach Weimar? Ich persönlich bin in mehrfacher Hinsicht tief beeindruckt worden. Natürlich machte sich der krasse Gegensatz zwischen der anheimelnden kulturellen Kleinstadt mit ihren Geistesgrößen aus Literatur und Kultur auf der einen Seite und dem grauenvollen, unmenschlichen Tun innerhalb des Lagers Buchenwald auf der anderen Seite stark bemerkbar. Mir ist erneut bewusst geworden, dass diejenigen, die am Ende behauptet haben, sie hätten von all dem nichts geahnt und nichts gewusst, ihre Augen aktiv verschlossen haben und ihre Ohren aktiv zugehalten haben. Zu verwoben war das Konzentrationslager mit der Gemeinde Weimar, zu eindeutig und unmissverständlich waren die Begegnungen zwischen Inhaftierten und normalen Bürgern im Rahmen von Arbeitseinsätzen.

Noch etwas hat mich beeindruckt: Es war die Intensität der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schüler mit der Thematik. Im Blick auf die historischen Ereignisse, aber auch im Blick auf die aktuelle Relevanz bis hin zu Fragen, die unseren Umgang in der Schule miteinander betreffen, haben Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse Erfahrungen aus dem Besuch der Gedenkstätte herleiten können.

Geschichtsbücher und moderne Medien können nicht das Gefühl ersetzen, welches man bekommt, wenn man mit eigenen Augen den Ort der Unmenschlichkeit betrachtet, wenn man mit den eigenen Füßen das Gelände betritt, auf dem über 250.000 Menschen in der Zeit nach 1937 ihrer Rechte beraubt, ihrer Würde beraubt, ihrer Menschlichkeit beraubt wurden, sie wurden zu Nummern degradiert, die schlicht und einfach gestrichen wurden, wenn der Tod eintrat. Ein Ort ohne Gerechtigkeit, ein Ort der brutalen Machtausübung durch Gewalt, ein Ort, der deutlich macht, welche Abgründe das menschliche Wesen bereithält, welche Brutalität in ganz normalen Bürgerinnen und Bürgern schlummerte und dazu führte, dass Menschen, die sich als Elite bezeichneten, zu Bestien wurden, zu Unmenschen. Diese Gedanken kommen automatisch beim Besuch der Gedenkstätte, man kann ihnen nicht ausweichen.



„Nie wieder!“, dieser Ausruf ist die Bilanz derer, die die Gedenkstätte besuchen. Nie wieder darf es dazu kommen, dass unschuldige Bürgerinnen und Bürger nur aufgrund der Tatsache, dass sie eine andere Religion, eine andere sexuelle Identität oder eine andere politische Meinung, eine Behinderung oder schwere Krankheit haben, als „unwert“ ausgegrenzt, verfolgt, inhaftiert und schließlich getötet werden.

Unsere Schülerinnen und Schüler der Q1 konnten erspüren, wo Ausgrenzung beginnt, sie wurden dafür sensibilisiert, wie die ersten Schritte auf dem Weg zur Spaltung einer Gesellschaft sind. Diese Erfahrungen sind wichtig und prägend.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die Jahr für Jahr mit ihren Kursen oder als begleitende Lehrperson die Gedenkstättenfahrt nach Weimar/Buchenwald begleiten und betreuen. Ich danke an dieser Stelle unserer Kollegin Frau Held dafür, dass sie Jahr für Jahr die Fahrten koordiniert und bis ins Detail vorbereitet. Vielen Dank auch an unsere Schülerinnen und Schüler, die sich auf die Gedenkstättenfahrt einlassen. Die Fahrt ist ein wichtiges Element unserer gemeinsamen Arbeit daran, den Schülerinnen und Schülern zu verdeutlichen, welchen Wert Demokratie hat, wie wertvoll ein friedliches Miteinander ist und wie wichtig es ist, Vielfalt als gesellschaftliche Normalität tagtäglich zu leben und wertzuschätzen.

Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbel, Schulleiter

Letzter Aufruf zur Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Bis einschließlich Montag, den 13.11., können noch gepackte Kartons für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ bei Frau Güllekers, Castro-Nunez und Klapetz abgegeben werden. Wir bedanken uns bereits jetzt bei allen Spendenden für rund 70 Päckchen!



Verkaufst du noch oder spendest du schon?

**SECOND
HAND**

Viele von uns haben einen gut gefüllten oder wenn nicht sogar zu vollen Kleiderschrank. Doch was passiert mit den Sachen, wenn Größe, Geschmack, Jahreszeit, Trend oder Platz sich ändern? Alternativ zum Trödelmarkt oder online-Verkaufsportalen lädt die **Klasse 8c** dazu ein, unbeschädigte **Kleidung ab etwa Kindergröße 128 bis Konfektionsgröße XL für einen „Second-Hand-Verkauf“ beim Weihnachtsmarkt** zu spenden. Anziehsachen inkl. Jacken, Skikleidung und Winter-Accessoires können **ab dem 15.11. in der Mittagspause von 13.00-14.00 Uhr in der Kunstgarderobe** neben der Aula abgegeben werden. Vielen Dank für Ihre und Eure Unterstützung!

Der Weihnachtsmarkt naht in riesigen Schritten!

Am Freitag, den 01.12.2023, findet der diesjährige Weihnachtsmarkt am Stoppenberg statt. Bitte merken Sie sich den Termin schon in Ihrem Terminkalender vor, damit Sie diese außergewöhnliche Veranstaltung in unserer Schule nicht verpassen! Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 bereiten bereits jetzt ihre Stände vor, Eltern treffen sich regelmäßig zum Werkeln und Basteln, auch die Küche steckt schon in den Planungen für dieses Großereignis. Wir freuen uns darauf, dass viele Ehemalige ihre alte Schule besuchen, dass Familien zu Gast sind und alle, die dem Stoppenberg verbunden sind, einen abwechslungsreichen Nachmittag in unserer Schule verbringen.

Weihnachten
kommt immer so plötzlich!

Nur noch drei Wochen bis zum Weihnachtsmarkt | Ihre Mitarbeit und/oder Spende ist gefragt



Wir freuen uns auf den Weihnachtsmarkt am Freitag, den 01.12.2023, in der Zeit von 13-17 Uhr.

Das Gelingen des Weihnachtsmarktes ist auch in diesem Jahr wieder besonders von Ihrer Spendenfreudigkeit und Mithilfe abhängig. Um den Tag besser planen zu können, bitten wir Sie, uns vorab eine Mitteilung über Ihre Spenden oder Ihre Mithilfe zukommen zu lassen.

Bitte füllen Sie dazu unser [Onlineformular](#) aus! (Es wird keine weitere Anforderung per gedruckter Info geben, wir wollen die Umwelt schonen und papierlos arbeiten!) Sie finden das Formular auf unserer Website in der Rubrik „Für Eltern“ unter Onlineformulare. Herzlichen Dank im Voraus für Ihre wohlwollende und unverzichtbare Unterstützung.

Korrektur zur Info-Veranstaltung zu den Facharbeiten in der Jahrgangsstufe Q1

Anders als im letzten Newsletter veröffentlicht, findet die Info-Veranstaltung zu den Facharbeiten der Jahrgangsstufe Q1 am Montag, den 13.11.2023, in der 3. Stunde statt.



Gottesdienst für die Jahrgangsstufe 6



Am kommenden Mittwoch, den 15.11.2023, sind die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 zum Schulgottesdienst in das COM-Gebäude eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 8.15 Uhr.

Ausflug der neuen Kolleginnen und Kollegen mit dem Lehrerrat

Am kommenden Mittwoch, den 15.11.2023, findet am späten Nachmittag ein gemeinsamer Ausflug des Lehrerrates mit den neuen Kolleginnen und Kollegen statt. Auf diese Art und Weise sollen „die Neuen“ Gelegenheit haben, unkompliziert und auf nette Art und Weise miteinander und mit den Mitgliedern des Lehrerrates ins Gespräch zu kommen, um so viele Dinge, die uns am Stoppenberg wichtig sind, zu erfahren und einander besser kennenzulernen. Vielen Dank an den Lehrerrat für diese positive Initiative.



Dienstbesprechung der erweiterten Schulleitung



Am Donnerstag, den 16.11.2023, findet in der ersten Stunde eine Dienstbesprechung der erweiterten Schulleitung statt. Notwendige Vertretungsregelungen entnehmen die Schülerinnen und Schüler dem Vertretungsplan.

DELE-Prüfungen

Am Freitag und Samstag der kommenden Woche fungiert unsere Schule als DELE-Prüfungszentrum. Unsere eigenen Schülerinnen und Schüler, aber auch Schülerinnen und Schüler anderer Schulen, legen eine offizielle Sprachprüfung im Unterrichtsfach Spanisch ab und können ein entsprechendes Zertifikat erwerben. Vielen Dank an die Kolleginnen, die die DELE-Prüfung vorbereiten und durchführen.



Fortsetzung der Gedenkstättenfahrten nach Weimar/Buchenwald



Von Montag, den 20.11.2023 bis Mittwoch, den 22.11.2023, macht sich die zweite Gruppe aus der Jahrgangsstufe Q1 auf den Weg nach Weimar. Die dritte Gruppe verlässt am 22.11. den Stoppenberg und kehrt am 24.11.2023 wieder zurück. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern und den begleitenden Kolleginnen und Kollegen eine erfahrungsreiche Zeit.

Lehrerkonferenz am 28.11.2023

Am Dienstag, den 28. November 2023, findet die nächste Lehrerkonferenz statt. Der Unterricht für alle Jahrgangsstufen endet nach dem Mittagessen, die Neigungsgruppen entfallen, der Nachmittag gilt als Studiernachmittag.

Studien
Nach
mittag

Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender



Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat@gymstopp.org
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Sekretariat : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.

Sie möchten sich vom Newsletter abmelden dann klicken Sie bitte [hier!](#)
